

Tagungsleitung

Pfr. Frank Kittelberger, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Volker Beck, Hochschule Darmstadt

Tagungsorganisation

Cornelia Spehr, Telefon: 08158 251-125, Telefax: 08158 99 64 24
E-Mail: spehr@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der
Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich, mit anhängender Karte oder direkt
online. Ihre Anmeldung wird von uns bestätigt und ist verbindlich.
Anmeldeschluss ist der **17. Januar 2020**.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens
zum **24. Januar 2020** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung,
andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, ab dem Tag des Tagungsbe-
ginnns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach
Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine
schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung. Zu Ihrer Buchung
empfehlen wir den Abschluss einer Seminar-Versicherung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer:	€
Teilnahmebeitrag	90.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	53.–
Vollpension im Einzelzimmer	170.–
Vollpension im Doppelzimmer	126.–
Vollpension im Doppelzimmer als Einzelzimmer	186.–
Kurzzeitzuschlag	10.–
In den Pausen werden Kaffee/Tee/Kuchen angeboten und auch bei Teilnahme ohne Verpflegung berechnet	à 4.–

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte.
Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht
rückvergütet werden.

Hinweis: Alkoholfreie Tagung

Sonderkost

Gerne bietet unsere Küche gegen einen Aufpreis von 10.– € pro Person &
Veranstaltung bei streng veganem Essen, Unverträglichkeiten oder Allergien die
Zubereitung einer Sonderkost an – s. Anmeldekarte.

Preisnachlass

Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen und Arbeitsuchende erhalten eine
Ermäßigung von 50 %. JournalistInnen wird der Teilnahmebeitrag erlassen, wenn
der Presseausweis von einer ausstellungsberechtigten Organisation zusammen
mit dem Auftrag zur Berichterstattung vorliegt. Bei Inanspruchnahme einer
Ermäßigung schicken Sie uns bitte eine Kopie Ihres Ausweises mit Ihrer
Anmeldung zu.

In Kooperation



Stiftung Schloss Tutzing

Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des
denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“
Sorge zu tragen. Möchten Sie der Stiftung einen Betrag zukommen
lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln
finanziert.

Verkehrsverbindungen

Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal
Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen.
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Tagungsgäste, die zur Anreise öffentliche Verkehrsmittel benutzen
und dieses durch Vorlage ihres Fahrscheins (Mindestbetrag: 10.– €)
an der Rezeption nachweisen können, erhalten auf den vollen (nicht
ermäßigten) Tagungsbeitrag einen Preisnachlass.

Bildnachweis: Walter Butz, Ausschnitt aus *Nirwana 1*, 2002,
Foto © F. Kittelberger
Tagungsnummer: 0292020

Evangelische Akademie Tutzing / Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de / www.schloss-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde



facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing/
instagram.com/eatutzing/



Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Im Rausch

Sucht und Süchte in ihrer ambivalenten
Auswirkung auf das gesellschaftliche Leben

31. Januar bis 2. Februar 2020

In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt

WER LIKÖR HAT, HAT AUCH SORGEN

(Frei nach Wilhelm Busch)

Höchst ambivalent trifft uns das Wechselbad von Sehnsucht und Süchten, von rauschhafter Begeisterung und dem Elend von Drogen- und Alkoholmissbrauch.

Keine mag sich berauschter Kreativität entziehen und ekstatische Ausrutscher sind dem Genie vergönnt. Doch unbarmherzig wird der Missbrauch von Drogen dem gefallenen Helden von gestern ebenso angekreidet, wie dem buchstäblich armen Schlucker im Alltagsumfeld des Normalbürgers.

Rausch und Sucht zerstören Menschen, Gruppen und ganze Kommunen, wie die jüngste Opiatproblematik in den USA zeigt. Sie zerstören Karrieren, Träume und Erfolge – und sie gefährden die Gesellschaft wirtschaftlich. Gleichzeitig ist der Prosecco zum Anstoßen Pflicht, die Bierdusche ein Zeichen des Erfolgs und die Linie Kokain auch ein Statussymbol, um nur die (alt)bekanntesten Süchte zu nennen. Doch wir sind viel weiter: Essen oder Nicht-Essen können genauso zur Suchtkrankheit werden, wie ein Übermaß an Aufputzmitteln – schon für die Jüngsten, damit diese auf der Jagd nach dem Erfolg auch weit genug kommen. Ohne Fleiß kein Preis, ohne Stimulans und Ritalin kein Orden?

Hin- und hergerissen entdecken wir beide Seiten in uns: als *tremendum et fascinans* charakterisiert Rodolf Otto (1917) das Religiöse in uns. Ganz ähnlich erleben wir fasziniert und erschrocken zugleich die Macht des Rausches mit seinen Lockungen und Gefährdungen. Sie rütteln an unserem geordneten Alltag. Wir laden interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Evangelischen Akademie Tutzing ein, um sich gemeinsam diesem meist emotional und dennoch seltsam konsequenzlos diskutierten Thema zu widmen.

Pfr. Frank Kittelberger

Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Volker Beck, Dipl.-Psych.

Professor für Sozialmedizin am Fachbereich Soziale Arbeit an der Hochschule Darmstadt

Clara Hergenhahn

Studentin der Sozialwissenschaften, Darmstadt

Kora Werner

Studentin der Sozialwissenschaften, Darmstadt

FREITAG, 31. JANUAR 2020

Anreise ab 15.00 Uhr
16.00 Uhr Willkommen im Foyer bei Kaffee & Kuchen

16.30 Uhr Begrüßung & Einführung in die Tagung
Pfr. Frank Kittelberger

16.45 Uhr **Rausch und Sucht als Produktionsfaktoren gesellschaftlichen Zusammenhalts**
Dr. Aldo Legnaro

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **Der totale Rausch**
Lesung von und mit Norman Ohler

21.00 Uhr Begegnung und Gespräche in den Salons des Schlosses

SAMSTAG, 1. FEBRUAR 2020

07.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Politik zwischen Gewährenlassen und Eingrenzen**
Dr. Beate Grossmann

10.00 Uhr **Schwierigkeiten und Chancen bei der Integration suchtmittelkonsumierender Menschen**
Eva Egartner

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Rausch und Niederlage im Leistungssport – Erfolgssucht als Stimulans und der Griff zur Droge**
Gesprächsrunde mit Prof. Ines Geipel und Florian Hinterberger
Moderation: Pfr. Dr. Jochen Wagner

12.30 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr **Zwischen Liebesrausch und Krankheit – was ist Sexsucht?**
Michael Gerlach

14.45 Uhr Einführung in die Gesprächsforen
Prof. Dr. Volker Beck

15.00 Uhr Gesprächsforen
Forum 1
Sucht im Alter – nur ein Frauenproblem?
Prof. Dr. Irmgard Vogt

Forum 2

Menschenskinder! Wenn Kindheit zur Nebensache wird – Konzepte zur Begleitung und Stärkung betroffener Familien und ihrer Kinder
Charlotte Weidenhammer

Forum 3

Sexsucht erkennen und damit umgehen
Michael Gerlach

Forum 4

Höher, schneller, weiter – eine Leistungsgesellschaft unter Druck
Clara Hergenhahn & Kora Werner

16.15 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr **Medienwirkungen und Umgangsweisen in der Familie**
Jürgen Eberle

17.45 Uhr Organisatorisches

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr **„Two beer or not two beer?“
Wie Suchtbehandlung gelingen kann**
Dr. Dietmar Seehuber

21.00 Uhr Begegnung und Gespräche in den Salons des Schlosses

SONNTAG, 2. FEBRUAR 2020

07.45 Uhr Morgenandacht in der Schlosskapelle

08.00 Uhr Frühstück

09.00 Uhr **Bühne und Set sind wie ein Rausch**
Gespräch mit Alice & Hardy Krüger Jr.
Moderation: Prof. Dr. Volker Beck

10.30 Uhr **Was sind Rausch und Sucht im suchtpsychiatrischen Sinne? Ein Forschungsüberblick**
Prof. Dr. Anil Batra

11.30 Uhr **Gnade statt Sucht? Pfade zwischen Erlösung und mühsamer Alltagsbewältigung**
Einführungsimpuls: Pfr. Frank Kittelberger
Anschließend: Podiumsgespräch mit zwei Mitgliedern der Anonymen Alkoholiker

12.15 Uhr Verabschiedung

12.30 Uhr Ende der Tagung mit dem Mittagessen

BETEILIGTE

Prof. Dr. med. Anil Batra, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinische Geriatrie und Suchtmedizin; Stellv. Ärztlicher Direktor, Leiter der Sektion Suchtmedizin und Suchtforschung an der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen
Jürgen Eberle M.A., Erziehungswissenschaftler, Soziologe und Familientherapeut; Praxis Mediensucht München
Eva Egartner, Diplompsychologin, Supervisorin; Geschäftsführende Vorsitzende Condrops e.V., München
Prof. Ines Geipel., Professorin an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“; Amok-Forscherin; Dopingexpertin, von 2013 bis 2018 Vorsitzende des Doping-Opfer-Hilfvereins, Berlin

Michael Gerlach, Diplompsychologe, Psychologischer Psychotherapeut; Ltd. Psychologe Hochgrat Klinik Oberstaufen
Dr. Beate Grossmann, Geschäftsführerin der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V., Bonn
Florian Hinterberger, Profisportler, Fußballtrainer, ehem. Sportdirektor von 1860 München, Tutzing
Alice & Hardy Krüger Jr., Schauspieler
Dr. Aldo Legnaro, freier Sozialwissenschaftler; Forschungsschwerpunkte: Soziologie der Abweichung und Konformität, Drogensoziologie, Stadtsoziologie, Soziologie der Kontrollgesellschaft; Mitherausgeber Jahrbuch Suchtforschung, Köln
Norman Ohler, Journalist und freier Autor von Romanen, Sachbüchern und Drehbüchern, Berlin
Dr. med. Dietmar Seehuber, Chefarzt Abt. Sozialpsychiatrie, Suchtmedizin u. Psychotherapie der Klinik Hohe Mark, Standort Frankfurt

Prof. Dr. Irmgard Vogt, Professorin i.R.; Professur für Beratung in der sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Suchthilfe; Frankfurt University of Applied Sciences; Privatdozentin an der Goethe-Universität Frankfurt
Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner, Studienleiter für Theologie und Gesellschaft, Religion, Philosophie und Recht, Evangelische Akademie Tutzing
Charlotte Weidenhammer, Mitarbeiterin bei „Menschenskinder“ - Werkstatt für Familienkultur e.V., Darmstadt

TAGUNGSTEAM

Pfr. Frank Kittelberger

Studienleiter für Ethik in Medizin und Gesundheitswesen, Pastoralpsychologie und Spiritual Care, Evangelische Akademie Tutzing

Prof. Dr. Volker Beck, Dipl.-Psych.

Professor für Sozialmedizin am Fachbereich Soziale Arbeit an der Hochschule Darmstadt

Clara Hergenhahn

Studentin der Sozialwissenschaften, Darmstadt

Kora Werner

Studentin der Sozialwissenschaften, Darmstadt